

unterwerfen. Lange blieb die Schweiz noch in Verbindung mit dem deutschen Reiche, machte sich aber auch hiervon nach und nach ganz los, und im westphälischen Frieden, im Jahre 1648, wurde sie als ein unabhängiges Land anerkannt. Solches vermögen heldenmüthige Männer und ein edles, freiheitsliebendes Volk.

---

\* **Schützenlied.**

Mit dem Pfeil, dem Bogen  
Durch Gebirg' und Thal  
Kommt der Schütz gezogen  
Früh am Morgenstrahl.

Wie im Reich der Lüfte  
König ist der Weih,  
Durch Gebirg' und Klüfte  
Herrscht der Schütze frei.

Ihm gehört das Weite;  
Was sein Pfeil erreicht,  
Das ist seine Beute,  
Was da krencht und flucht.

Schiller.

---

**13. Ludwig von Baiern und Friedrich der  
Schöne von Oestreich.**

Von 1314 — (1330) 1347.

Im Jahre 1314 wurde durch eine doppelte Kaiserwahl großes Unglück über Deutschland gebracht. Der eine Theil der Churfürsten wählte den damaligen Herzog Ludwig von Baiern, der andere, Friedrich den Schönen von Oestreich, einen Sohn des ermordeten Kaisers Albrecht, zum Kaiser. Beide suchten nun ihr Recht geltend zu machen, beide suchten einander zu vernichten, und dadurch entstand ein achtjähriger Verwüstungskrieg, durch welchen Baiern, Schwaben und die Länder am Rhein unbeschreiblich litten. Endlich wurde Ludwig über Friedrich Herr; denn er schlug ihn in einer Schlacht bei Mühldorf am Inn in Baiern und nahm Friedrich selbst gefangen. Der Hauptanführer in Ludwigs Heere war in dieser Schlacht Seisfried Schweppermann,